

Sehr geehrte Damen und Herren,

schon die Auftaktveranstaltung des **Kompetenzzentrums Public Child Mental Health** im letzten Jahr am 22.09.2025 in Berlin hat sich mit der psychischen Gesundheit von Jugendlichen, unter anderem auch angesichts der massiven Veränderungen durch Social Media und künstliche Intelligenz, beschäftigt. Verschiedene Empfehlungen, z. B. der Vereinten Nationen, der Kommission Kinder- und Jugendschutz in der digitalen Welt in Deutschland und die Empfehlungen an die EU-Kommissionspräsidentin nach den Special Panel-Sitzungen, sind bereits veröffentlicht oder werden auf jeden Fall bis zur Veranstaltung veröffentlicht sein. In verschiedenen europäischen Ländern gibt es Gesetzesinitiativen, die das Internet für Kinder zu einem sichereren Ort machen oder Kinder vor den Gefahren schützen sollen. Hier wird Kinderschutz meist breit gefasst und breit definiert, so wie wir es im deutschen Begriff "Kinder- und Jugendschutz", z. B. beim Jugendmedienschutz, verstehen - also auf der Ebene der Gesamtbevölkerung. Kinder schützen, vulnerablen Kindern und Jugendlichen helfen und traumatisierte Kinder darin zu unterstützen, trotz der erlebten Belastungen in der digitalen Welt klar zu kommen: das sind Aufgaben und Themen, die in der stark polarisierten politischen Debatte häufig vergessen werden. Zentral ist, dass sich Fachkräfte aus allen Bereichen, also aus den Heilberufen und den (sozial-)pädagogischen Berufen, mit **neuen Formen der konkreten Kindeswohlgefährdung im Netz** auseinandersetzen, um effektiv Kinderschutz betreiben zu können.

Wir freuen uns daher sehr, Sie am **16.11.2026** in das **Kaiserin-Friedrich-Haus in der Kaiserin-Friedrich-Stiftung für das ärztliche Fortbildungswesen** einladen zu dürfen, um mit Ihnen über dieses wichtige Thema zu diskutieren. Außerdem laden wir Sie herzlich auch zur nächsten Veranstaltung, direkt am darauffolgenden Tag, dem **17.11.2026**, auch in das Kaiserin-Friedrich-Haus ein. Unter dem Titel **"Die Erfolgsgeschichte der gewaltfreien Erziehung weiterentwickeln - Was lernen wir daraus für ein sicheres Aufwachsen in einer zunehmend digitalisierten Welt?"** diskutieren wir dort weiter über Maßnahmen, die die Gesamtbevölkerung adressieren, ähnlich wie die gewaltfreie Erziehung.

Prof. Dr. Jörg M. Fegert
Universitätsklinikum Ulm

Prof. Dr. Dr. Tobias Banaschewski
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit

Verbindliche Anmeldungen für die **Präsenzteilnahme** bitte bis **01.11.2026** unter:

<https://veranstaltungen.elearning-kinderschutz.de/local/eventreg/register.php?id=164>



Es stehen **195 Plätze** für eine Präsenzteilnahme zur Verfügung.

Diese Veranstaltung ist **kostenfrei** und wird von der Ärztekammer Berlin mit **6 Punkten** zertifiziert.

Anfragen:

E-Mail: socialmedia.kjp@uniklinik-ulm.de

Eine Kooperation von:



Gefördert vom:



Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst



Neue Formen der Kindeswohlgefährdung: Digitale Vernachlässigung, sexualisierte Grenzüberschreitungen im Netz, Verhaltenssuchte, Beschämung und Herabsetzung

Symposium

Montag, 16. November 2026
Kaiserin-Friedrich-Haus
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin



Programm

13.00 - 14.00 Uhr

Get together & Anmeldung

14.00 - 14.30 Uhr

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Jörg M. Fegert

Universitätsklinikum Ulm

14.30 - 15.00 Uhr

Identitätsentwicklung in der digitalen Welt als Risikofaktor für Grenzüberschreitungen und psychische Störungen?

Prof. Dr. Dr. Tobias Banaschewski

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit

15.00 - 15.30 Uhr

Sexualisierte Gewalt im Netz und Vulnerabilitäten

Jun. - Prof. Dr. Ann-Christin Haag

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit

Katrin Chauviré-Geib

Universitätsklinikum Ulm

15.30 - 16.00 Uhr

Aufwachsen im digitalen Zeitalter: Digitale Medien im Familienkontext und ihre Bedeutung für psychisches Wohlbefinden, psychobiologische Prozesse und kindliche Entwicklung

PD Dr. Franziska Köhler - Dauner

Universitätsklinikum Ulm

16.00 - 16.30 Uhr

Pause

16.30 - 17.00 Uhr

Digitale Gewalt, reale Folgen: Cybermobbing und psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen

Dr. Anna Kaiser

Zentralinstitut für Seelische Gesundheit

17.00 - 17.30 Uhr

Suchtartige Mediennutzung im Kindes- und Jugendalter: Wenn digitale Teilhabe zum Gesundheitsrisiko wird

PD Dr. Kerstin Paschke

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

17.30 - 18.00 Uhr

Radikalisierung in sozialen Netzwerken, der Fall “White Tiger”, Komplex 764 - “The Com”

Dr. Daniel Köhler (angefragt)

LKA Baden-Württemberg

Kompetenzzentrum gegen Extremismus (konex)

18.00 - 18.30 Uhr

Medizinische Kinderhotline und Überarbeitung der Kinderschutzleitlinie: Kinderschutz in der digitalen Welt berücksichtigen

Dr. Oliver Berthold

Medizinische Kinderhotline

ab 18.30 Uhr

Fragen, Diskussion und Fazit

ab 19.00 Uhr

Stehempfang und Abendessen